

# Niederschrift

## über die Sitzung des Bauausschusses



Sitzungs-Nr.: **BauA/016/14-20**  
Sitzungs-Tag: **27.06.2016**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal  
"Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **20:05 Uhr**

### **CDU:**

Koppi, Wolfgang

Menke, Hartwig

Oeynhausens, Uwe

Steinhage, Hermann

Wulff, Michael

Gadzinski, Tobias

Grewe, Ursula

Vertretung für Ratsfrau Wellsow, Viola

Vertretung für Ratsfrau Neu, Heike

### **SPD:**

Holtemeyer, Joachim

Hahn, Rüdiger

Heller, Manfred

Vertretung für Ratsherrn Koch, Hans-Jörg

Vertretung für Ratsfrau Beineke, Elisabeth

### **UWG/CWG:**

Volkhausen, Erwin

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

### **Als Gäste nehmen teil:**

Brune, Johannes techn. Leiter

Ihmor, Dirk Dipl.-Ing.

Schulze, Klaus Dipl.-Ing.

Kath. Hospitalvereinigung zu Top 1.2

Büro Turk zu Tops 1.3 und 1.4

Büro B.S.L. Soest zu Top 1.1

### **Beratendes Mitglied:**

Heilemann, Stefan

### **Von der Verwaltung nehmen teil:**

Groppe, Johannes

Nolte, Ulrike

Schriftführerin

## Öffentliche Sitzung

### 1. Planungsangelegenheiten

- 1.1. Begrünungsmaßnahmen auf dem Marktplatz und in der Ostheimer Straße; erneute Planvorstellung** 409/2014  
-2020  
Berichterstatter: FB 3/ B.S.L.
- 1.2. Voranfrage: Errichtung einer Tagespflege für 23 Personen (Senioren-heim Brakel-Bökendorf, Ludowinenstraße 10) - Abweichung von der dortigen Gestaltungssatzung** 410/2014  
-2020  
Berichterstatter: FB 3/ Herr Brune, Technischer Leiter KHWE
- 1.3. Straßenendausbau der Straße „Am Hügel“ im Stadtbezirk Hemsben; Ergebnis der Einwohnerversammlung** 411/2014  
-2020  
Berichterstatter: FB 3/ Ingenieurbüro Turk
- 1.4. Straßenendausbau der Straße „Sepkerweg“ in der Kernstadt Brakel; erneute Planvorstellung; Vorschlag zur Durchführung einer erneuten Einwohnerversammlung** 412/2014  
-2020  
Berichterstatter: FB 3/ Ingenieurbüro Turk
- 1.5. Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Historischen Stadtkern (I-SEK)** 414/2014  
-2020  
Berichterstatter: Fb 3

### 2. Bekanntgaben der Verwaltung

Der **Ausschussvorsitzende Joachim Holtemeyer** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, als Gäste Herrn Schulze vom Büro B.S.L. Soest zu TOP 1.1, Herrn Brune von der Katholischen Hospitalvereinigung (KHWE) zu TOP 1.2, Herrn Ihmor vom Ingenieurbüro Turk zu den Tops 1.3 und 1.4, die Vertreterin der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** des Bauausschusses fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

# Öffentliche Sitzung

## 1. Planungsangelegenheiten

### 1.1. Begrünnungsmaßnahmen auf dem Marktplatz und in der Ostheimer Straße; erneute Planvorstellung

409/2014  
-2020

Berichterstätter: FB 3/ B.S.L.

Im Rahmen der Planungen für die Oberflächengestaltung des Marktplatzes und der Ostheimer Straße äußerten Bevölkerung und Rat den Wunsch, eine entsprechende Begrünung in diesem Bereich vorzusehen. Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG NRW) stehen nun in Höhe von 18.000 € zur Verfügung. Die Anwohner stehen einer Platzierung der Kübel zwischen den Parkflächen kritisch gegenüber, was bei den weiteren Planungen unbedingt berücksichtigt werden sollte.

Das Büro B.S.L. hat nun einen entsprechenden Vorschlag erarbeitet, den Herr **Schulze** den Anwesenden anhand einer PowerPoint-Präsentation im Detail vorstellt. Er zeigt auf, an welchen sieben Standorten nun eine temporäre Begrünung durch Kübelbepflanzung erfolgen könnte und verdeutlicht am Beispiel der Stadt Hannover den optischen Vorteil einer saisonbedingten und somit ständig wechselnden Bepflanzung der Kübel.

Die Optik der Gefäße sollte sich, im Einklang mit den bereits installierten Bänken, optimal in das bestehende Stadtbild einbringen. Zudem müssten die Gefäße weitere Anforderungen erfüllen, und zwar transportabel und robust sein, aber auch über ein Wasserreservoir verfügen. Zudem sollten Pflanzeinsätze installiert werden, die im Hinblick auf eine mögliche Wechselbepflanzung herausnehmbar sind. Für die Realisierung dieses Anforderungsprofils konnte lediglich ein Hersteller im Internet gefunden werden, der ein derartiges Produkt anbietet. Herr **Schulze** verdeutlicht den Anwesenden die optische Ausgestaltung dieses Gefäßes anhand von Bildmaterial.

Anschließend unterbricht der Bauausschuss einvernehmlich die Sitzung in der Zeit von 18.10 Uhr bis 18.22 Uhr, um den anwesenden Anwohnern die Möglichkeit zu bieten, sich in der Angelegenheit zu äußern.

*Die Anwohner weisen darauf hin, dass bereits vor 20 Jahren schon einmal Pflanzkübel aufgestellt wurden und diese vorwiegend als Abfalleimer genutzt wurden. Zudem hat sich gezeigt, dass die Bepflanzung aufgrund mangelnder Bewässerung oftmals trocken und im Resultat eher unästhetisch wirkte. Zu den Bedenken der Anwohner im Hinblick auf die geplanten Standorte verdeutlicht StBOAR **Groppe**, dass diese nicht im Bereich der Parkflächen, sondern auf der gegenüberliegenden Seite (Höhe Schalomstein/Rox/Leggetreff) angedacht sind. Es handelt sich weiterhin um transportable Gefäße, deren Standort variabel gestaltet werden kann. Ratsherr **Steinhage** sieht in der dargestellten Kübelbepflanzung eine gut gelungene Kompromisslösung zwischen Historie und Moderne. StBOAR **Groppe** merkt abschließend an, dass es im Hinblick auf die Bepflanzung der Kübel sehr wünschenswert wäre, gemeinsam mit den Anwohnern Ideen zu entwickeln.*

Herr **Schulze** schlägt vor, die Kübel möglicherweise über einen Schlosser vor Ort herstellen zu lassen und kann in diesem Zusammenhang eine Firma aus Lippstadt empfehlen, mit der das Büro B.S.L. Soest bereits zusammenarbeitet hat. Diese Firma hat bereits signalisiert, die Herstellung eines Kübels gemäß dem gewünschten Anforderungsprofil für ca. 1.500 €/Gefäß realisiert werden könnten.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** regt an, dass die Herstellung der Gefäße durch ein Brakeler Unternehmen erfolgen sollte. Herr **Schulze** erklärt, dass die Verwaltung nach dem Vergleich entsprechender Angebote natürlich frei entscheiden kann, wer die Arbeiten ausführen soll.

Ratsherr **Oeynhausen** äußert anschließend Kritik an der geplanten Ausführung der Kübel. Er regt an, angelehnt an das gezeigte Bild des Händlers aus dem Internet, eine massivere und filigranere Ausstattung zu favorisieren. Die geplante Ausführung erinnert doch eher an eine Holzvertäfelung oder eine „Zaunverbretterung“ und orientiert sich somit nicht an den bereits installierten Bänken. Aus ästhetischen Gründen sollte sich an dem gezeigten Foto des Designers orientiert werden und dementsprechend auch mit Vertiefungen und Abrundungen an den Ecken gearbeitet werden.

Ratsherr **Volkhausen** steht einer Kübelbepflanzung eher kritisch gegenüber, denn die Pflanzen entwickeln sich oftmals nicht sehr üppig und würden somit dem Stadtbild eher schaden, er weist darauf hin, dass seinerzeit eine andere Architektur vorgesehen wurde.

Ratsfrau **Grewe** regt im Hinblick auf die Optik im historischen Stadtkern an, die Form der Gefäße zu ändern und eher rechteckige Kübel zu planen.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr **Holtemeyer**, ist der Auffassung, dass vorrangig die Pflanzgestaltung der Kübel den entscheidenden optischen Ausschlag geben wird.

Ratsherr **Wulff** bittet, den Zeitfaktor hier nicht aus den Augen zu verlieren, die vorgestellte Planung passt und die Bepflanzung wird im Detail mit den Anwohnern beraten, so dass nun ein entsprechender Beschluss erfolgen sollte.

Ratsherr **Oeynhausen** stellt anschließend den Antrag, bei der Gestaltung der Pflanzkübel solle sich möglichst an der Vorlage des gezeigten Fotos des Designers orientiert werden. Die Proportionen, Abstände und Vertiefungen der Hölzer, aber auch die Materialintensität sollten dementsprechend realisiert werden.

#### **Beschluss 1:**

Der Bauausschuss stimmt dem Antrag des Ratsherrn Oeynhausen bei 1 Gegenstimme **mehrheitlich** zu:

Die Gestaltung der Pflanzkübel soll sich an der Vorlage des gezeigten Fotos des Designers orientieren. Die Proportionen, Abstände und Vertiefungen der

Hölzer, aber auch die Materialintensität sollen dementsprechend realisiert werden.

### **Beschluss 2:**

Der Bauausschuss beschließt bei 1 Gegenstimme **mehrheitlich**: Die vorgestellten Planungen zur Begrünung des Marktplatzes und der Ostheimer Straße sollen entsprechend umgesetzt werden.

### **Beschluss 3:**

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig**: Die Pflanzkübel sollen mit nur einem verstellbaren Stützenfuß ausgestattet sein.

## **1.2. Voranfrage: Errichtung einer Tagespflege für 23 Personen (Seniorenheim Brakel-Bökendorf, Ludowinenstraße 10) - Abweichung von der dortigen Gestaltungssatzung**

410/2014  
-2020

Berichterstatter: FB 3/ Herr Brune, Technischer Leiter KHWE

Der Ausschussvorsitzende erteilt in dieser Angelegenheit Herrn **Brune** von der Katholischen Hospitalvereinigung das Wort.

Herr **Brune** veranschaulicht den Anwesenden die geplante Erweiterung des Seniorenheimes in Bökendorf. Diese Maßnahme wird aufgrund eines erhöhten Tagespflegebedarfs erforderlich. Derzeit verfügt die Einrichtung über 12 Plätze in der Tagespflege, durch den Umbau könnte eine Erweiterung auf 23 Plätze realisiert werden. Auch die Änderung des Landespflegegesetzes (LWL NRW) bringt neue Anforderungen mit sich, es wird bis 2018 eine Einzelzimmerquote von 80% und eine Zimmergröße von mindestens 14 qm gefordert, Tandembäder werden nur noch in Ausnahmefällen zugelassen. Anforderungen, die derzeit nicht erfüllt werden können, so dass im Hinblick auf das Seniorenheim in Bökendorf zukünftig mit Belegungsproblemen zu rechnen sein wird.

Weiterhin erfordern die bestehenden Brandschutzanforderungen ein zusätzliches Fluchttreppenhaus. Kann eine Umsetzung dieser notwendigen Maßnahmen nicht realisiert werden, wird der wirtschaftliche Betrieb des Heimes nicht mehr möglich sein.

Anschließend verdeutlicht Herr **Brune** die geplante Baumaßnahme im Detail, der Grundstückszuschnitt lässt eine ebenerdige Bauweise zu, ein sehr wichtiger Aspekt für eine optimale Nutzung durch die Bewohner.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, Ratsherrn **Holtemeyer**, berichtet Herr **Brune**, an welchen Standorten derzeit das Mittagessen für die Einrichtungen zubereitet wird und erklärt kurz, was sich hinter dem „Cook & Chill-Verfahren“ verbirgt.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn **Brune** für die detaillierten Ausführungen.

Ratsfrau **Grewe** berichtet anschließend, dass der Bezirksausschuss Bökendorf über die Durchführung dieser Maßnahme sehr erfreut ist und dem Vorhaben in seiner Sitzung am 14.06.2016 einstimmig zugestimmt habe.

#### **Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig**, der Voranfrage zur Errichtung einer Tagespflege für das Seniorenheim Bökendorf mit der dargestellten Abweichung von der Gestaltungssatzung zuzustimmen und das Einvernehmen zu erteilen.

### **1.3. Straßenendausbau der Straße „Am Hügel“ im Stadtbezirk Hembsen; Ergebnis der Einwohnerversammlung**

411/2014  
-2020

Berichterstatter: FB 3/ Ingenieurbüro Turk

StBOAR **Groppe** stellt den Mitgliedern kurz das Ergebnis der in der Angelegenheit stattgefundenen Einwohnerversammlung vor.

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Holtemeyer** teilt StBOAR **Groppe** mit, dass im Hinblick auf die beschädigte Sandsteinmauer bereits eine Ortsbegehung stattgefunden habe und der ordnungsgemäße Zustand durch Angleichung an die Böschung erfolgen wird.

#### **Beschluss:**

Der Bauausschuss stimmt der abschließend vorgestellten Planung **einstimmig** zu und beschließt, den Straßenendausbau der Straße „Am Hügel“ im Stadtbezirk Brakel-Hembsen entsprechend vorzunehmen.

### **1.4. Straßenendausbau der Straße „Sepkerweg“ in der Kernstadt Brakel; erneute Planvorstellung; Vorschlag zur Durchführung einer erneuten Einwohnerversammlung**

412/2014  
-2020

Berichterstatter: FB 3/ Ingenieurbüro Turk

Der Bauausschuss hat am 27.08.2008 beschlossen, den Ausbau der Straßen erst dann vorzunehmen, wenn der überwiegende Teil der freien Grundstücke bebaut worden ist. Von den vier Grundstücken am Wendehammer des Sepkerweges sind zwischenzeitlich drei Grundstücke bebaut worden. Bei den drei Hintergrundstücken ist kurzfristig nicht mit einer Bebauung zu rechnen. Im Rahmen der Priorisierung von Ausbaumaßnahmen an Stadtstraßen ist diese Ausbaumaßnahme in die höchste Priorität eingestuft worden.

Anschließend stellt Herr **Ihmor** vom Ingenieurbüro Turk die Planungen, die bereits in der letzten Legislaturperiode erfolgt sind, nochmals im Detail vor. Da im Bereich des Sepkerweges kein ausreichender Straßenunterbau vorhanden ist, sollte hier ein Vollausbau erfolgen. Die Fahrbahnbreite wird nach Fertigstellung der Maßnahme bei 4 Metern liegen, zusätzlich soll ein 1 Meter breiter Pflasterstreifen an der Seite verlaufen.

Nach kurzer Diskussion in der Angelegenheit erklärt StBOAR **Groppe**, dass die Veranlagung der Anlieger des Sepkerweges nach BauGB und der Vitus-

straße nach KAG erfolgen muss. Er bittet im Hinblick auf das Gesamtkostenvolumen und weitere kritische Anfragen zunächst die Einwohnerversammlung am 24.08.2016 abzuwarten.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Planung **einstimmig** zu und schlägt dem Rat vor, die Planungen zum Straßenendausbau der Straße „Sepkerweg“ in der Kernstadt Brakel den Bürgern in einer erneuten Einwohnerversammlung vorzustellen.

### **1.5. Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Historischen Stadtkern (ISEK)**

414/2014  
-2020

Berichterstatter: Fb 3

StBOAR **Groppe** berichtet, dass der Rat der Stadt Brakel am 16.09.2010 das „Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept“ (ISEK) für den historischen Stadtkern als Grundlage der Fördermittelbeantragung aus dem Stadterneuerungsprogramm des Landes NRW beschlossen hat. Nach einer Auftaktveranstaltung und zwei Werkstätten wurde das Konzept mit Beteiligung der Öffentlichkeit erstellt. Das Land NRW wird im Spätsommer 2016 zum Stadterneuerungsprogramm für das Jahr 2017 aufrufen und daher sollten nun zeitnah weitere Projekte angemeldet werden.

Für die Fortschreibung des ISEK schlägt die Verwaltung die Aufnahme folgender Projekte vor:

- Umgestaltung der Straße „Südmauer“ einschließlich Umgestaltung des Spielplatzes an der Südmauer,
- Barrierefreies Rathaus (Einbau eines Aufzuges) evtl. auch Haus des Gastes (neuer Aufzug bis ins Stadtmuseum),
- Erneuerung der restlichen Wege auf dem Kirchplatz,
- Umbau der „Alten Schmiede“ zu einem öffentlichen Treffpunkt im Rahmen von Stadtführungen.

Weitere Projekte könnten sich dann möglicherweise noch aus dem Workshop ergeben.

Auf Anfrage des Ratscherrn **Menke** im Hinblick auf eine mögliche Benachteiligung der Ortschaften, teilt StBOAR **Groppe** mit, dass das Förderprogramm „Historischer Stadtkern“ sich nur auf Maßnahmen in der Kernstadt Brakel bezieht und die Ortschaften im Rahmen der „Dorferneuerung“ Berücksichtigung finden. Ratscherr **Menke** steht dem Umbau der „Alten Schmiede“ eher kritisch gegenüber und sieht die Sanierung anderer Gebäude als lukrativer und kostengünstiger an.

StBOAR **Groppe** bittet zu bedenken, dass in diesem Programm nur die Gebäude Berücksichtigung finden können, für die keine anderweitige Förderung gezahlt wird (z.B. für energetische Maßnahmen).

Ratsherr **Wulff** regt an, die Details vorab in den Fraktionen zu beraten. Im Hinblick auf die „Erneuerung der restlichen Wege auf dem Kirchplatz“ bittet er die Verwaltung, der Arbeitsgruppe den in den 60er Jahren mit der Kirche geschlossenen Vertrag entsprechend vorzulegen, um die Angelegenheit besser beurteilen zu können. Einer Nutzung der Alten Schmiede als Ausstellungshalle steht er positiv gegenüber und erwartet keine erhöhten Investitionskosten für das ohnehin nicht beheizte Gebäude. Hier sollte eine akzeptable Lösung unter Beteiligung des Bürgerschützenvereins gefunden werden.

Die Anfrage der Ratsfrau **Grewe** beantwortet StBOAR **Groppe** dahingehend, dass im Hinblick auf den Spielplatz „Alte Molkerei“ noch keine konkreten Überlegungen bestehen, hier bleiben derzeit die neue Planungen abzuwarten.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** fragt an, ob den Mitgliedern des Bauausschusses der bereits angesprochene Vertrag zwischen Kirche und Stadt Brakel entsprechend vorgelegt werden kann, um im Detail prüfen zu können, welche Vereinbarungen hier getroffen wurden.

StBOAR **Groppe** berichtet, dass die Kirche die Grundstücksfläche seinerzeit aufgrund der Verbreiterung der Königstraße zur Verfügung gestellt habe, im Gegenzug verpflichtete sich die Stadt Brakel zur pflegerischen Unterhaltung des Kirchplatzes.

StBOAR **Groppe** sagt eine Prüfung zu, inwieweit dieser Vertrag zur Verfügung gestellt werden kann.

#### **Anmerkung zur Niederschrift:**

In der Sitzung des Rates gab Bürgermeister Hermann Temme bereits bekannt, dass die Einsicht in den Vertrag aufgrund des Akteneinsichtsrechts gem. § 55 Abs. 5 GO NRW möglich ist. Der Vertrag kann im Hauptamt der Stadt Brakel durch die Mitglieder des Rates eingesehen werden. Es sollte vorab ein Termin vereinbart werden.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr **Holtemeyer** regt abschließend an, weitere Details im Workshop zu beraten und zu besprechen.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt **einstimmig**, das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für den historischen Stadtkern Brakel bis zum Stadterneuerungsprogramm für das Jahr 2019 fortzuschreiben.

Folgende Mitglieder des Bauausschusses werden zur Teilnahme an dem Workshop bestimmt:

CDU-Fraktion:	Ratsherr Wulff, Ratsherr Oeynhaus
SPD-Fraktion:	Ratsherr Holtemeyer, Ratsherr Koch
UWG/CWG-Fraktion:	Ratsherr Tobisch, Ratsherr Volkhausen
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN:	Ratsfrau Hogrebe-Oehlschläger, Ratsherr Schulte

## 2. Bekanntgaben der Verwaltung

### Derzeitiger Planungsstand Haus Gaentsch

Ber.: StBOAR Groppe

Im Hinblick auf die Maßnahme „Haus Gaentsch“ erklärt StBOAR **Groppe**, dass derzeit noch die Bestandsaufnahme erfolgt und konkrete Aussagen erst nach den Sommerferien getroffen werden können.

### Nahwärmeleitung in der Brakeler Innenstadt

Ber.: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** berichtet, dass nunmehr die Nahwärmeleitung im ersten Teilbereich (Hanekamp) verlegt wurde und ab dem 28.06.2016 der Bereich Rosenstraße/Wolfskuhle angegangen wird. Eine Sperrung dieser Straßen wird voraussichtlich bis zum 20.07.2016 notwendig werden, die Fertigstellung erfolgt in jedem Fall bis zum Annetag. Im Anschluss an die Kirmes wird dann die Pflasterung der Bereiche erfolgen. Die zukünftige Planung sieht eine Pflasterung des Bereichs bis zur Kriegerehrung bis Ende November vor. Im Sommer 2017 (vor Annetag) soll dann die gesamte Maßnahme fertiggestellt sein. An diesem Projekt der Westfalen-Weser ist die Stadt Brakel nicht finanziell beteiligt und haftet somit auch nicht für Schäden an den verlegten Leitungen. Die Stadt befürwortet und unterstützt allerdings derartige Projekte, die eine Investition in die Zukunft bedeuten.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung.

*gezeichnet Unterschriften*

Joachim Holtemeyer  
(Ausschussvorsitzender)

Ulrike Nolte  
(Schriftführerin)